

Maffauer Botte

Bezugspreis:
Monatlich 60 Pfg., vierteljährlich 2,40 Mk.,
durch den Briefträger 2,62 Mk., bei der
Post abgeholt 2,40 Mk.
Frei-Beilagen:
1. Sommer- und Winterfahrplan.
2. Wandkalender mit Wetterverzeichniss.
3. Maffauer Landkarte.
Vertrieb: - Einlage Nr. 2.
Erscheint täglich
außer an Sonn- und Feiertagen.

Verantwortlich: Dr. Albert Sieber. — Redaktion: Dr. Albert Sieber, Verlag der Maffauer Druckerei, G. m. b. H., J. Sieber, Director, alle in Linburg.

Anzeigenpreis:
Die Maffauer Botte 20 Pfg. Geschäfts-
anzeigen, Wohnungs-, Klein- und Stellen-
anzeigen aus dem engeren Verbreitungsgebiet
15 Pfg. Kellern 40 Pfg.
Anzeigen-Annahme:
Für die Ausgabe bis 5 Uhr am Vorabend.
Nachtrag nur bei Wiederholungen und
pünktlicher Bezahlung.
Geschäftsstelle: Diezerstraße 17.
Postfach 12382 Frankfurt.

Nr. 288.

Linburg a. d. Lahn, Mittwoch, den 12. Dezember 1917.

48. Jahrgang.

Jerusalem in Feindeshand.

Bege Feuerfütigkeit an der Westfront.

Deutscher Tagesbericht.

22. Großes Hauptquartier, 11. Dez. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz: Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

In Blandern und von der Scarpe bis zur Somme entwickelten sich am Nachmittag vielfach heftige Artilleriekämpfe.

Seeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Die Feuerfütigkeit war auf der ganzen Front regt. In überraschendem Vorstoß hielten Sturmtruppen nordöstlich von Caen am 22. Franzosen aus den feindlichen Gräben. Auch in anderen Abschnitten wurden in Gefandungsgefechten Gefangene eingebracht.

Starker Einsatz der Fliegerverbände, namentlich an der französischen Front, führte zu heftigen Luftkämpfen. Unsere Gegner verloren 11 Flugzeuge und einen Fesselballon.

Westlicher Kriegsschauplatz: Nichts Neues.

Mazedonische Front

Keine größeren Kampfhandlungen.

Italienische Front.

In beiden Seiten der Brenna und längs der unteren Piave zeitweilig gesteigerte Artillerietätigkeit.

Der 1. Generalquartiermeister, Paderborn.

Jerusalem in engl. Hand.

Amsterdam, 11. Dez. Aus London wird gemeldet: Konar Law teilte im Unterhause mit, daß Jerusalem sich ergeben habe.

Die Nachricht von der Einnahme der heiligen Stadt durch die Engländer wurde vor einiger Zeit von Tag zu Tag erwartet. Die Engländer hatten, von der Küste ausgehend, eine Umgehungsbewegung gegen Jerusalem begonnen, die sie im Westen der Stadt bis 4-6 Kilometer Höhe brachte, während sie andererseits auch schon Stellungen im Norden der Stadt besetzen konnten. So schien das Schicksal Jerusalems sich in kürzester Frist erfüllen zu müssen. Dann aber erfolgten Rückschläge. Die Türken unternahmen einige erfolgreiche Angriffe, die die Möglichkeit einer Rettung Jerusalems wieder in größere Nähe rückten. Diese Hoffnung hat sich aber leider nicht erfüllt. Jerusalem ist aus den Händen unserer Bundesgenossen in die der Engländer übergegangen. Wir müssen nähere Nachrichten abwarten, wie die letzten Ereignisse sich abgepielt haben. Insbesondere wird man mit Sorge und Spannung auch Meldungen darüber entgegennehmen, ob die heilige Stadt, die die heiligsten Erinnerungsorte der Christenheit umschließt, in die Kampfzone hineingezogen worden ist und Schäden genommen hat. Die Ausdrucksweise Konar Laws, die von einer Übergabe der Stadt spricht, läßt der Vermutung Raum, daß die Türken die Stadt kampfslos preisgegeben haben. Für die Engländer bedeutet die Einnahme Jerusalems zweifellos einen Erfolg, der aber mehr moralischer als militärischer Natur ist.

Die Engländer in Jerusalem.

Haag, 11. Dez. Reuters meldet aus London: Im Unterhause teilte Konar Law mit: General Allenby meldete, daß seine Truppen am 8. Dezember die feindlichen Stellungen südlich und westlich von Jerusalem angriffen. Truppen aus Babel u. England rückten auf Bethlehem (im Süden der Stadt) vor. Sie drängten den Feind zurück und marschierten im Osten an Jerusalem vorbei. Sie besetzten eine Stellung auf dem Wege von Jerusalem nach Jericho. Gleichzeitig griff englische Infanterie und Kavallerie, die von ihren Verbänden abgetrennt war, die starken feindlichen Positionen westlich und nordwestlich von Jerusalem an und stellte sich an beiden Seiten des Tals von Jerusalem nach Süden auf. Die heilige Stadt, die auf diese Weise von der Außenwelt abgeschnitten war, ergab sich Allenby. Englische politische Beamte, der britische Gouverneur der Stadt, ferner englische, französische, italienische und indisch-mohomedanische Beobachtungstruppen sind unterwegs, um die Stadt zu schützen und die heiligen Orte unter ihre Bewachung zu stellen. General Allenby schloß vor, morgen offiziell in die Stadt einzuziehen in Begleitung der Kommandanten der französischen und italienischen Seeresabteilungen und der Spitze der französischen politischen Mission. Die Eroberung von Jerusalem hat sich verzögert,

da man die größte Sorge anwandte, um eine Beschädigung der heiligen Orte und ihrer Umgebung zu vermeiden.

Der Nobel-Friedenspreis.

22. Kristiania, 11. Dez. Meldung des Norsk Telegramm Bureau. Das norwegische Nobelkomitee hat dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz in Genf den Friedenspreis für 1917 zuerkannt.

Die Verleihung des Friedenspreises an das Internationale Rote Kreuz wird oder sollte wenigstens in der ganzen gestörten Welt ungeteilten Beifall finden.

Clementeau als Bestmiste.

Clementeau wird in den nächsten Tagen der Kammer die Abhaltung einer Geheimkunft vorschlagen, in der die durch den russischen Waffenstillstand veränderte militärische u. politische Lage erörtert werden soll. Vergangenen Freitag fand im Ministerium des Auswärtigen ein großer Pressenrat statt, in dem Clementeau vertraulich Mitteilungen über die Gesamtlage des Verbandes machte. Aus einigen Pariser Blättern erfährt man jetzt, daß Clementeau eine so düstere Darstellung der Lage Frankreichs gab, daß die Journalisten das Ministerium des Äußeren ganz niedergeschmettert verließen. Ein Zeitungsbeurteiler sagte später, ein gewöhnlicher Sterblicher würde für die Aussagen, wie sie der Ministerpräsident machte, als Blumacher erschossen werden.

Die Franzosen an der italienischen Front.

Reuters Mitarbeiter im italienischen Hauptquartier berichtet unter dem 8. Dezember, daß die französischen Truppen jetzt die ihnen zugeteilten Frontstellungen eingenommen haben und jeden Tag in Tätigkeit treten können. Der Feind besetzte ununterbrochen ihre Stellungen, jedoch nur mit geringer Wirkung. Britische Streitkräfte seien im Besitz des Montellohügels. Diese britischen Kräfte seien das letzte Bollwerk gegen den Abstieg feindlicher Truppen von der Ostseite des Monte Grappa in die Ebene. Ein Telegramm vom 8. Dezember des Reuters-Berichterstatters von der französischen Front berichtet: Die ersten Schüsse zwischen den Truppen des französischen Generals Duchesne und den Österreichern sind geschossen worden. Die von den Franzosen übernommene Strecke ist eine der gefährlichsten der ganzen Front.

Auch Frankreich sucht Fühlung.

Die Ereignisse in Russland bewirken in der französischen Presse andauernd große Unruhe. Einige Blätter, die sich anfangs sehr stark gegen die Maximalisten gewandt und erklärt hatten, daß sie in wenigen Tagen abgewirtschaftet haben würden, lassen jetzt einen wesentlichen anderen Ton hören. So sagt der "Evreuil", die Maximalisten würden in der gegebenen Verfassung noch einen großen Einfluß gewinnen. Auf jeden Fall seien Lenin und Trotski gewiß, ihre Absicht durchzuführen, denn sie stützten sich dabei auf die große Mehrheit des Volkes. Beachtenswert ist, daß die großen Blätter wie der "Temps" den Regierungen der Verbündeten den Rat geben, mit den russischen Völkern Fühlung zu nehmen. Der "Temps" schreibt in Uebereinstimmung mit der übrigen Presse: Russland will den Frieden, und wer diesem Friedenswunsch hirtend in den Weg tritt, der wird vom russ. Volke erschlagen werden. Das Blatt des Ministers des Äußeren, "Petit Journal", erklärt, daß die gegebene Verfassung dem Friedenswunsch des russischen Volkes zweifellos Ausdruck verleihen werde. Man dürfe nicht übersehen, daß die russische Umwälzung eben nicht nur gegen den Zaren, sondern auch gegen den Krieg gerichtet war.

Der Engländerhaß in Russland.

Wie aus Petersburg berichtet wird, hat am vorigen Freitag in der dortigen englischen Botschaft unter dem Vorhild des Botschafters Buchanan eine Beratung der Leiter der in Russland tätigen alliierten Militärkommissionen stattgefunden. Es wurde beschlossen, alle an den Fronten befindlichen englischen Militärkommissionen, sowie die bei den einzelnen russischen Armeen tätigen englischen und französischen Instrukteure für Spezialtruppen zwar nicht amtlich abzulösen, aber zunächst nach den hinteren Etappen zu verlegen mit der Weisung, ihre Tätigkeit bis auf weiteres einzustellen. Doch der Engländerhaß in Russland immer allgemeiner wird, erbittet aus einer zweiten Meldung: Gegen 40 englische Ingenieure, Monteur und kaufmännische Angestellte, die bisher in mit englischem Kapital betriebenen Unternehmen in mittleren und südlichen Ural beschäftigt waren, sind in den letzten Wochen nach Petersburg zurückgeführt, da die dortige russische Arbeiterschaft eine bedrohliche Haltung befandete. Ähnliche Nachrichten sind in Petersburg aus dem Donez-Gebiet und aus Kasan eingelaufen.

Die Bemühungen um den Frieden.

Eine französische Stimme zum Briefe Lansdownes. 22. Bern, 10. Dez. Die französische Presse hatte den Brief Lord Lansdownes bisher nicht besprochen. Der der Rinderheit angehörende Deputierte Longuet schreibt heute im Pays, trotz aller Unvollkommenheiten und veränderlichen Auslassungen sei der Brief Lansdownes eines der

wichtigsten politischen Dokumente des Krieges, dessen Wirkung beträchtlich sein werde. Man habe auf die Unwissenheit des französischen Publikums über die Persönlichkeit des Briefschreibers (spezielliert, um zu versuchen, die Tragweite und den Wert des Briefes herabzusetzen. Longuet erinnert an die politische Laufbahn und Bedeutung Lansdownes, der der Vater des französisch-englischen Verbundes sei. Man müsse an Kriegssphäre denken, um den Brief so besprechen zu können, wie es in England vielfach geschehen sei. Die Times des Nord-Rotbelles, der an dem Weltkrieg eine so fürchterliche Verantwortung trage, habe sogar den unvorstellbaren Satz schreiben können, daß Lansdownes Deutschland noch besser als Lenin diene. Die französischen Zeitungsagenturen zitieren die Artikel der englischen reaktionären Presse in ausgiebiger Weise, dagegen werde das französische Publikum darüber in Unwissenheit gehalten, daß Lansdownes Erklärungen von beinahe allen liberalen und konservativen Kreisen Englands begeistert aufgenommen worden seien. Die lobenden Besprechungen des Manchester Guardian, der Westminster Gazette und der Daily News seien natürlich unterschlagen worden, aber im gleichen Augenblicke, da der bedeutendste Staatsmann Englands mit Schmähungen überschüttet werde, habe Wilson die gleichen Ansichten wie Lansdowne geäußert. Auf Grund der von Wilson wie von Lansdowne aufgestellten Grundsätze müsse der Verband keine Kriegsspiele revidieren. Es sei kein Augenblick zu verlieren, wenn man die schismatischen Verhandlungen vermeiden wolle. Longuet schließt, im übrigen werde sich die Stimme der Völker allen Internationalisten jeglicher Art und aller Länder zum Laus und Ehre zu vernehmen lassen.

Der Zusammentritt der verfassunggebenden Versammlung.

Petersburger Zeitungen teilen nach dem "Berl. Tageblatt" mit, daß im Zusammenhang mit den durch die Waffenstillstandsverhandlungen eingetretenen Verhältnissen die Frage der Einberufung der Konstituante in positiver Weise entschieden worden sei. Lenin halte es für unbedenklich, die Entscheidung über den Waffenstillstand der Konstituante zu überlassen und die Verantwortung von sich abzuwälzen. Die konstituierende Versammlung wird, wie es heißt, Anfang der nächsten Woche zusammengetreten. Es sei noch die Frage, wie viele Abgeordnete aus der Provinz zugegen sein könnten infolge der Zerrüttung der Eisenbahnverhältnisse. U. a. soll auch der frühere Ministerpräsident Kerenski zum Mitglied der verfassunggebenden Versammlung gewählt worden sein.

Von dem Kadettenführer Miljukow wird berichtet, er sei von seinem Wohnort zurückgekehrt.

England ändert seine Politik in Petersburg.

Amsterdam, 11. Dez. Die Ansicht, daß ein Sonderwaffenstillstand zwischen Russland und Deutschland zustande kommen könnte, muß die englischen Staatsmänner doch recht beunruhigen. Herr Buchanan, der so lange geschwiegen hat, rührt sich plötzlich wieder und hält lange Reden. Er hat einige Vertreter der russischen Presse empfangen und ihnen allerlei auseinandergeredet über die Haltung Englands zum revolutionären Russland. Man habe, so sagte er, die englische Politik in falschem Sinne dargestellt. England habe noch immer Sympathie für das russische Volk, das durch schwere Kriegsschicksale und die als Folge der großen politischen Umwälzung eingetretene allgemeine Desorganisation erschüttert sei.

Wir sind ohne Groll und es ist kein Wort mehr davon, daß wir daran dächten, Strafmaßnahmen für den Fall zu treffen, daß Russland einen Sonderfrieden schließt. Gewiß ist der Tatsache, daß der Rat der Volkskommissionen mit dem Feinde Unterhandlungen anknüpft, ohne zuvor mit den Verbündeten zu konsultieren, ein Bruch des Abkommens vom September 1914, und wir haben das Recht, und darüber zu beklagen; den Grund, daß ein mit einer autoritären Regierung abgeschlossener Vertrag keine bindende Kraft habe für die Regierung, die an die Stelle der autoritären getreten ist. Können wir im Augenblick nicht gelten lassen, daß die Annahme eines solchen Grundgesetzes alle internationalen Abkommen untergraben würde. Gleichwohl wünschen wir einen nichtwilligen Bundesgenossen nicht durch den Stimmkreis auf unsere Vertragsrechte zu nötigen, seinen Beitrag zur gemeinsamen Arbeit weiter zu leisten. Meines Erachtens können die Verbündeten nicht jetzt keine Vertreter zu den Waffenstillstandsverhandlungen schicken, aber sie sind bereit, sobald das gesamte russische Volk eine dauerhafte Regierung ernannt hat, mit dieser die Kriegsspiele und die möglichen Bedingungen für einen gerechten und dauerhaften Frieden näher zu betrachten. Inzwischen erweisen sie Russland die kräftigste Hilfe, indem sie die Hauptmacht des deutschen Heeres auf den verschiedenen Fronten festhalten.

Man hat sich in London also noch keinem Einverständnis angeschlossen, es mit dem Sonderhandelsabkommen zu versuchen.

Die Katastrophe in Kalisz.

Haag, 11. Dez. Reuters meldet aus Ottawa: Nach offizieller Schätzung wurden in Kalisz 2000 Personen getötet, 8000 verwundet; 20 000 Verlo-

ren sind obdachlos. Der Schaden beträgt 25 Millionen Dollars.

Die Gegenrevolution.

Trotsky hat angeblich dem Generalissimo Arzlenko befohlen, sofort in der Richtung auf Krasnoj, Krasnoj und Orenburg Truppen abgeben zu lassen, um die heranrückenden Gegenrevolutionäre aufzuhalten. Kornilow sei in Nowosibirsk eingetroffen, wo sich auch Kolesin und General Alejeva aufhielten.

Die Revolution in Portugal.

Amsterdam, 11. Dez. Ueber die Revolution in Portugal meldet Reuters noch: Nach dreitägigem wilden Kampf zwischen den Regierungstruppen und den Revolutionären, denen sich seit die ganze Garnison Lissabons angeschlossen hatte, trat die Regierung zurück, und die Revolutionäre stellten unter Sidonio Pais' Vorhild eine neue vorläufige Regierung auf. Die Minister der alten Regierung gingen an Bord des Kreuzers Vasco da Gama, der die Stadt besetzt, aber damit anfuhr, als der Leiter der Aufständischen drohte, von den Kisten aus das Feuer zu beantworten. Ueber die Stadt ist der Belagerungsstand verhängt worden. Die Ruhe ist wiederhergestellt.

Der Führer der revolutionären Revolutionäre in Portugal ist der letzte portugiesische Gesandte in Berlin, Prof. Dr. Sidonio Pais. Er war Vertreter Portugals beim Deutschen Reich vom 28. Oktober 1912 an bis zum Abbruch der Beziehungen am 9. März 1916.

Das Werk der Revolutionäre.

Amsterdam, 11. Dez. Ueber die Revolution in Portugal berichtet Reuters noch: Es hat sich ein revolutionärer Ausschuss gebildet; ihm gehören an Sidonio Pais, Machado Santos und Hauptmann Filician Costa. Die neue Regierung wird heute in einem Aufruf den Präsidenten der Republik für abgesetzt und das Parlament für aufgelöst erklären. Sidonio Pais soll Ministerpräsident werden und vorläufig auch Präsident der Republik. Die Revolutionäre haben eine Forderung erhoben, worin sie verlangen, die neue Regierung werde den Bundesgenossen Portugals treu bleiben und den von der portugiesischen Nation eingelegenen internationalen Verpflichtungen nachkommen.

Die letzte Versicherung wiederholt Reuters jetzt bei jeder Disposition Meldung. Nach allzuviel Verträgen in die neue Revolutionsregierung sieht sie nicht aus.

Deutscher Abendbericht.

22. Berlin, 11. Dez. abends. In einzelnen Abschnitten der italienischen Front erhöhte Feuerfütigkeit.

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Wiener Tagesbericht.

22. Wien, 11. Dez. Amtlich wird verkündet:

Westlicher Kriegsschauplatz

Waffenruhe.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Im Tiroler Grenzgebiet versuchte der Feind ohne Erfolg die vorgescherten Gräben zu durchbrechen.

Der Chef des Generalstabes.

Ereignisse zur See.

In der Nacht vom 9. auf 10. Dezember ist S. M. S. "Blen" durch feindlichen Torpedoenarsiff versenkt worden. Fast die ganze Besatzung wurde gerettet.

Flottenkommando.

Die Türken räumten Jerusalem.

22. Berlin, 11. Dez. Jerusalem wurde geräumt. Für die freiwillige Räumung wurde hier in erster Linie der Gesichtspunkt maßgebend, daß der allen gottgläubigen Völkern der Welt geheiligte Boden nicht zum Schauplatz blutiger Kämpfe gemacht werden sollte. Demgegenüber spielt die Frage der Behauptung der militärisch wertvollen Stadt keine Rolle. Unsere Bundesgenossen wissen, daß wir an ihrer Seite stehen und daß über den Völkern von Jerusalem durch den letzten Erfolg der Engländer noch nicht endgültig entschieden wird.

Schweres Eisenbahnunglück im Rheinland.

Düren, 11. Dez. Heute morgen gegen 5 Uhr überfuhr im Bahnhof Düren der Schnellzug 23 von Herbesthal das Haltezeichen des Einfahrtsignals und rief auf den Zug 5 auf. Es fand 18 Tote, 60 Verletzte fest. Ein Hilfszug aus Aachen war baldmöglichst zur Stelle. Der Verkehr in dem Punkte des Unfalls wieder regelmäßig geordnet.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine innigstgeliebte Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Karoline Ludwig, geb. Blum

nach langem, schwerem Leiden zu sich in die Ewigkeit abzurufen. 8026

Die trauernden Hinterbliebenen:

Peter Ludwig.

Limburg, den 11. Dezember 1917.

Die Beerdigung findet statt: Freitag, den 14. Dez., nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause Böhmengasse 3

Weihnachts-Geschenke

Schreibgarnituren
in Schwarzglas und in Metall
Schreibzeuge
in echt Silber, sehr preiswert
Füllfederhalter
in verschiedenen Preislagen

Elegante und einfache
BRIEFPAPIERE
in allen Packungen und
lose, zu Geschenken be-
sonders geeignet

Vornehme Albums
für Photographien u. Karten
Poesie-Alben
Lederwaren
Schreibmappen, Briefetäschchen
Geld- und Zigarrentaschen

Adolph Sternberg

7992

Wiederseh'n war seine und unsere Hoffnung
Wer ihn gekannt, wird unsern Schmerz ermessen!



Du ruhest nun in stillem Frieden,
Den unser Herz im Tod noch liebt;
Ach, viel zu früh von uns geschieden,
Hat tief die Trennung uns betrübt.
Doch lag es in des Höchsten Plan,
Was Gott tut, das ist wohlgetan!

Unerwartet erhielten wir die traurige Nach-
richt, daß unser innigstgeliebter, herzenguter
Sohn, unser lieber, unvergesslicher Bruder, Neffe
und Vetter 8010

Franz Josef Königstein

Ersatz-Reservist in einem Landsturm-Inf.-Reg.,
nach 2 1/2-jähr. treuer Pflichterfüllung am 5. Dezbr.,
infolge eines Herzschlusses auf einem Patrouillen-
gang, im blühenden Alter von 28 Jahren den
Heldentod fürs Vaterland erlitten hat.

In tiefem Schmerze:

Familie Georg Anton Königstein.

Niederbrechen, Frankreich, 11. Dez. 1917.

Das Traueramt findet am Freitag, 14. Dezbr.,
um 7 1/4 Uhr statt.

Notfrucht.

In den nächsten Tagen trifft ein Wagon Notfrucht
hier ein. Ausgabe erfolgt an die Inhaber der ausgegebenen
Scheine am Güterbahnhof. Beim Eintreffen werden Plakate
in der Stadt ausgehängt.

Limburg, den 11. Dezember 1917.

8023 Städtische Lebensmittel-Verkaufsstelle.

Kathol. Frauenbund, Limburg.

Einladung

zu der am Sonntag, den 16. Dezember, nach-
mittags 4 Uhr, in der Aula der Marienschule
stattfindenden 1088

Generalversammlung.

1. Tätigkeits- und Kassenbericht.
2. Vortrag des hochw. Herrn Regens **Dr. Hild-**
Hadamar: Gottes Nähe in schwerer Zeit.
3. Unterhaltende musikalische Darbietungen von Schü-
lerinnen der Marienschule.

Alle Mitglieder aus Limburg und Umgebung sind her-
zlich eingeladen.

Vorschuß-Verein zu Limburg.

Eingetragene Genossenschaft mit beschr. Haftung

Die Zinsen pro 1917

von den auf festes Ziel bei uns angelegten Kapitalien
kann von heute ab während der Restrukturierung,
von vormittags 8 1/2—12 1/2 Uhr,
bei uns in Empfang genommen werden. 1087

Der Vorstand.

Holzverfeinerung Oberförsterei Diez.

Mittwoch, den 19. Dezember, vorm. 11 Uhr,
in der Wirtschaft von Emil Seibel zu Altsiedel.
Anzahl: Ditr. 14.15 Oberwart, 17 Detschberg. Nadel-
holz: 265 Stangen I.—III. Kl., 590 Stangen IV.—VI. Kl.
Brennholz: Ditr. 28a Ahlenkopf und Tot. (Ditr. 8 b
Reinbruch, 12, 13 Rodsbuchen, 14, 15, 17). Buchen:
245 rm Edt. und Ru., 990 Weilen. 8019

Markt in Diez.

Am Donnerstag, den 13. Dezbr. 1917,
findet in Diez

Kram- u. Viehmarkt

statt. Diez, den 5. Dezember 1917. 7930

Der Magistrat.

Wichtig für Hausschlächter

Bei der jetzigen Kriegszeit und den stattfindenden Haus-
schlachtungen lohnt es sich 7954

Borsten (Rückenhaare) und Schweinshaare

zu sammeln und zahlen höchste Preise hierfür.

Bocks & Co., Bürstenfabrik,

Nister-Hammer b. Hachenburg.

Lager-Räume

wenn möglich mit Gaseis-Anschluß zu mieten

gesucht.

Offerten unter 8094 an die Geschäftsstelle des Blattes.

Den diesjährigen

Weihnachtsbrief

unseres Hochwürdigsten Herrn Bischofs
an die Krieger unserer Diözese

haben wir in gefälligem Separatdruck
zur bequemen Einlage in jeden Brief
herstellen lassen.

1 Stck. = 5 Pfg., 25 St. = 1 Mk., 50 St. = 1.50,
100 St. = 2.50, 200 St. = 4 Mark.

Möge der Bischofliche Weihnachtsbrief in
die Hand eines jeden Soldaten gelangen!

Limburger Vereinsdruckerei & S.
Limburg. 7999



Hitz-Pelze

Modern und Geschmack-
voll in Ausführung und
Form
Anerkannt gediegen in
Material und Arbeit.
Preiswürdig und in allen
Preislagen Auswahl biet.

Leonhard Hitz,

Spezialhaus für
feine Pelzwaren

Frankfurt a. M.: Rossmarkt 15.

Katharinenplatz 2a.

Offenbach a. M.: Frankfurterstr. 45.

Mitglied des Mittelrheinischen Kürschnerverbandes E. V.

Füchse
Garnituren
Pelzmäntel
Kostüm- u. Mantel
Pelzkragen
Pelz-Besätze

7821

Gusseiserne

Brennkessel und Destillierapparate

für alle Zwecke 7788

zur Auswechslung der beschlagnahmten kupf. Apparate.

Schnelltrockner und Darranlagen

für alle landwirtschaftlichen Produkte liefert

Venuleth & Ellenberger A.-G., Darmstadt.

Angebote und fachmännische Beratung kostenlos.

Freie Vereinigung ehemal. Mitglieder des Rhein-Mainischen Verb.-Theaters

Hotel zur „Alten Post“ Limburg
Donnerstag, 13. Dez. 1917, abends 8 Uhr:

Neu!

Neu!

Im Bahnwärterhaus

Schauspiel in 4 Akten

von A. Stein-Landermann.

Karten im Vorverkauf in der Herzchen

Buchhandlung.

7999

**Wäsche- und
Kleidermädchen**
ge sucht. 8031
zu erfragen Expedition.

Dienstmädchen
per 1. Januar gesucht.

Kaufhaus Jos. Mitter,

Limburg. 8028

Mädchen
für Haus und Landwirtschaft

zum 1. Januar gesucht.

Zu erfr. in der Expedition

dieses Blattes. 8018

Mädchen
welches auch Waschen kann,

zum 1. Januar 1918 gesucht.

Off. unt. 8001 an die Exp.

Mädchen
zur Stütze der Hausfrau ge-

sucht. 7985

Wo, zu erfragen Exped.

Fräulein,
das mit Schreibmaschine und

Stenographie vollkommen

vertraut ist. 7987

Es wollen sich nur solche

Fräulein melden, die bereits

in ähnlicher Stellung tätig

waren und dieses durch

Zeugnisse nachweisen können.

Off. Angeb. sind zu richt. an

Julius Berger,

Liesbau-Alten-Gesellschaft,

Bauhütte Dethm.

7999

7999

7999

7999

7999

7999

7999

7999

7999

7999

7999

Statt Karten!

8022

Maria Schermuly
Simon Sahl

Unteroffizier und Fahnenשמיד
z. Zt. in Urlaub

VERLOBTE

Vilmor

Wismar

Junges Fräulein, welches
schon auf einem Kontor tätig
war, sucht Stellung.
Offerten unter 7994 an die
Exped.

**Jüngeres
Dienstmädchen**

sucht. 8010

Frau Josef Kald,

Montabaur.

Tüchtiges Mädchen,

welches waschen kann, gesucht.

Brauerer Rühn,

Neuenrod. 7906

**Ordnentliches, fleißiges
Mädchen**

für alle Hausarbeit für sofort

ge sucht. 7952

Willa St. Georg,

Bad Em, Bahnhofstr. 46.

**Tüchtiges, braves
Mädchen,**

das schon gedient hat, für jetzt

oder Januar gesucht.

Frau Regierungsrat Hoff,

Frankfurt a. M. 7935

Detektiv

oder sonst dazu geeignete

Person z. B. gesucht.

Off. unt. 7001 an die Exp.

**Junges
Hausbursche**

für leichte Arbeit für sofort

ge sucht. 8008

S. Rossmann,

Hachenburg, Westertalb.

Lehrling

aus guter Familie gesucht.

J. Böckling,

Eisenhandlung

Montabaur.

Möbl. Zimmer

mit oder ohne Pension für

sofort gesucht.

Off. unt. 8014 an die Exp.

**Strassen-
Lokomotiven**

mit Dampfdruckschlag,

geeignet zum Transport von

schweren Lasten, sowie zum

Befahren von Gegenständen,

geeignet für Bergbau usw., zu

vermieten. 7820

R. Goldmann,

Wetzlar.

**30 Zentner
Didwurz**

zu verkaufen. 7964

Jos. Ritz, Hingier,

Niedertreben

Zu verkaufen:

Gut erhaltenes

Tafelklavier,

gebr. Rindervagen.

Zu erfr. Exp. 8032

Großer Wirtschaftstisch

2 Meter lang, und 6 Zentner

2 Stühle hell poliert, fast neu,

zu verkaufen. 8024

Zu erfr. in der Exp.

Gib- und Ziegeleien

zu verkaufen. 8027

Röh. zu erfr. Exp.

Großer Kalkofen

(Sofort zu verkaufen) zu ver-

kaufen. 8008

Unt. Grabenstraße 26.

7999

7999

7999

7999

7999

7999

7999

7999

Goldener Anker gestern
morgen in der Kapelle Bingen-
loster gefunden worden.
Abzuholen an der Pforte. 7908

Landknecht verlor
Montag abend Geldtasche
mit 20 Mark Inhalt. Gegen
Belohnung in der Exp. d. Bl.
abzugeben. 8022

Gut erhaltene Bettfedern

mit Watte zu verkaufen.

Wo sagt die Exp. 8015

Suche

Jagdgewehr

zu kaufen. Verkauft Spinn-

rad (Salomon). Tausch

auch. Schriftl. Off. unt. 8023

an die Exp. d. Bl.

**Neuer eiserner Kinder-
Schlitten** zu verkaufen.

8029

Verkaufe eine

Dezimalwaage

ohne Gewicht (10 Beamen

Tragkraft). 8030

Angebote erbeten.

Huber, Schlossmühle

Darmstadt.

Baumwolle,

erste Sorte, von circa 25 Btl.

zu verkaufen. 8017

Röh. zu erfr. in der Exp.

Ein gut erhaltenes

Nachtschränkchen

zu kaufen gesucht.

Off. nebst Preisangabe unt.

8035 an die Exp.

1 Kinderschlitten,

zu verkaufen. 7956

Wo sagt d. Geschäftsstelle.

Ein Pferd

preiswert zu verkaufen. 8019

Wo sagt die Geschäftsstelle.

Ein Pferd,

weil überzählig, zu verkaufen.

Hof J. Müller,

Stedebahn. 8015

**Andersjähiges großes
Zugpferd**

(überzählig) zu verkaufen.

Franz Trandt,

Freienberg. 7977

Gute

Fahr- u. Milchfuhr

(Bauhof) mit 8. Aufschl.

zu verkaufen. 7998

Joh. Reichwein & Co.,

Niedertreben.

Eine erstklassige, schwere

Fuhrfuhr, unter 2 die Wahl,

anfangs Januar fallend, steht

zu verkaufen. 7984

Landwirt Wih. Jos. Berggrün,

Dehm, Wetzlarstr. 26.

Junge, trüchtige

Ziege

steht zu verkaufen. 8008

Peter Schlecht,

Elloß (Kreis Wetzlar).

Ziege

event. nicht trüchtig, zu kaufen